

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken der Opfer von Hiroshima und Tschernobyl

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf!
Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Heute informieren wir über eine Kampagne von ausgestrahlt:

KEINE STEUERBEFREIUNG FÜR ATOMKRAFTWERKE

Auch Atomkraftwerke müssen für ihren Brennstoff Steuern zahlen: die Brennelemente-Steuer. CDU und CSU wollen diese Steuer Ende 2016 streichen. Damit würden sie den AKW-Betreibern mehr als 5 Milliarden Euro schenken – und die alten, gefährlichen Atommeiler wieder zu richtigen Goldesel machen. Die SPD muss das verhindern!

Der Wegfall der Brennelemente-Steuer würde ...

- den Betrieb gefährlicher Atomkraftwerke finanziell belohnen. (Der Steuererlass beträgt rund 500.000 Euro pro Reaktor – und zwar jeden Tag.)
- Atomenergie gegenüber anderen Stromerzeugungsarten erneut einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. (Selbst die CDU bezeichnete die Brennelemente-Steuer einst als „Subventionsabbau“, der helfen solle, „die direkte Bevorzugung der Kernenergiewirtschaft“ zu beenden.)
- die Energiewende behindern. (Für die Energiewende nützliche Gaskraftwerke gehen reihenweise vom Netz, während

unflexible Atomkraftwerke für enorme Überkapazitäten am Strommarkt sorgen und die Netze verstopfen.)

- den Staat um Milliarden bringen, die dieser für dringende und sinnvolle Ausgaben einsetzen könnte. (Die SPD hat bessere Ideen, als Atomkraftwerke mit 5 Milliarden Euro zu subventionieren.)
- den AKW-Betreibern Milliarden in die Taschen spülen, während gleichzeitig die SteuerzahlerInnen einen großen Teil der Kosten der Atommülllagerung tragen sollen. (Die Rückstellungen der AKW-Betreiber für die Atommülllagerung reichen bei realistischen Zinssätzen bei Weitem nicht aus, um die zu erwartenden Kosten zu decken – zumal Suche und Bau eines Atommülllagers länger dauern werden als bisher angenommen. Den geplanten minimalen „Risikozuschlag“, den die AKW-Betreiber in den Atommüll-Fonds einzahlen sollen, würden sie bei einem Erlass der Brennelemente-Steuer nahezu vollständig wieder einsparen.)
- zu längeren Laufzeiten der Atomkraftwerke führen. (In Schweden führt eine Steuerbefreiung für AKW dazu, dass Reaktoren, die sonst vom Netz gegangen wären, nun weiter laufen werden....)

Die SPD muss die geplante Steuerbefreiung für Atomkraftwerke kippen!



Seit über **dreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. **Heute am 6.09.16 ist es das 362 Mal.**

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

Im Angesicht der Bedrohung:

Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642